

# Annegang

Magazin zur Überwindung der inneren Sicherheit

Nullnummer

80 Seiten

produziert 2008

Kollektiv Annegang, Wien/Die Praxis, Berlin

2008 haben drei politisch aktive FotografInnen das Kollektiv Annegang gegründet und gemeinsam mit dem Berliner JournalistInnenbüro Die Praxis das gleichnamige Magazin produziert, das mit künstlerischer und politischer Intervention die Überwindung der inneren Sicherheit vorschlägt.

Das Magazin ist Propaganda: fürs kollektive Tun, für die politische Alltagsintervention, für ein widerständiges Verständnis von Kunst. Es besteht aus 28 Beiträgen von KünstlerInnen und politischen AktivistInnen aus Deutschland, Frankreich, Schweden, Österreich u.a. Gemeinsam haben die Beiträge ihre Auseinandersetzung mit Mechanismen von Kontrolle und Überwachung und, vor allem, Widerständigkeiten, die diesen entgegengesetzt werden können.

Gleichzeitig will Annegang als Magazin auch Kollektivität in der Kunst als Großartigkeit bewerben und damit dem vereinzelt, um Förderungen ansuchenden, prekären KünstlerInnen eine spaßbetonte Gangart entgegensetzen.

Annegang ist vorerst in geringer, bald in hoher Auflage gedruckt und wird dann auch online anzusehen sein. Annegang ist kein Hochglanzmagazin, das um viel Geld zu erwerben ist. Es wird, frisch aus der Druckerpresse, den nichtsahnenden InteressentInnen metaphorisch nachgeschmissen, um seine Message zu verbreiten. Annegang taucht immer wieder bei Veranstaltungen, auf Infotischen, bei politischen Bewegungsereignissen oder im öffentlichen Raum herumliegend auf.

Annegang, Magazin zur Überwindung der inneren Sicherheit, maßt sich an, die Nullnummer einer neuen Generation der politischen Kunstmagazine zu sein. In absehbarer Zeit werden Annegangs deutschsprachige Anteile ins Englische übersetzt werden, und dann wird auch schon die Nachfolgenummer produziert.

Beiträge in Annegang kommen von: Paula Bolyos, Rubia Salgado, monochrom, Per Emanuelsson & Bastian Bischoff, Andrej Holm & Anne Roth, Renaud Auguste-Dormeuil, Chaos Computer Club, Initiative Pink Fahren, Antirep2008, Manu Luksch, Jens Kastner, Tim Zülch u.v.m.

Annegang möchte gepriesen werden für den Ausstieg aus der konventionellen Fotomagazinszene, für den kollektiven Antriebe, der in ihm steckt, und für den Versuch, eine Nationalgrenzen missachtende künstlerisch-politische Position zu beziehen.

## Bezug auf Ausschreibungskriterien

Annegang\_Magazin zur Überwindung der inneren Sicherheit ist ein politisches Kunstprojekt, das sowohl auf inhaltlicher als auch auf personeller Ebene transnational agiert.

Die Fragen nach Widerständigkeiten gegen die Ausweitung der inneren und äußeren Kontrolle, nach einem spaßbetonten Umgang mit Überwachung und gemeinsamen Strategien für das alltägliche Intervenieren können nicht innerhalb von Nationalstaatsgrenzen beantwortet werden. Dazu braucht es Überlegungen über Schengen hinaus, zur Unterminierung der ganzen Europol, zum internationalistischen Hin- und Hergehoppes der KünstlerInnen und AktivistInnen, die sich mit restriktiven Einreise- und Aufenthaltsgenehmigungen nicht zufrieden geben.

Der inhaltliche Ansatz von Annegang ist eine breite Debatte über Kunst als politische Intervention, das heißt, über ein lustvolles und ernsthaftes kollektives Tun gegen staatliche Repression, Grenzregime, Überwachung im öffentlichen Raum und technische Hegemonien. Wenn die Mittel schon nicht neu verteilt werden, dann wissen wir sie wenigstens zu unseren Zwecken umzumünzen!

Ein Beispiel für die politische Vernetzung sind die Betroffenen von und AktivistInnen gegen die „Antiterrorparagrafen“ 129(a) in Deutschland und 278(a) in Österreich. Beide publizieren den state-of-the-art ihrer Debatten in Annegang und werden als ein Resultat im Oktober zu einer gemeinsamen Veranstaltung in Wien eingeladen, um Strategien auszuhecken. Annegang will seine Inhalte ja nicht in einem Magazin archivieren, sondern in der Praxis weiter ausbreiten.

Das Praktische an der Zusammenarbeit von Annegang und Die Praxis sind inhaltlicher und methodischer Austausch, Verbreitungsmöglichkeiten, gemeinsam-sind-wir-stärker. Für die nächste Ausgabe wird Annegang und vielleicht auch die Praxis mit einem weiteren politischen KünstlerInnenkollektiv international zusammenarbeiten: das wird jetzt gesucht.

## Biographien

**Annegang**, das Kollektiv, besteht aus Georg Oberlechner, Michi Bigus und Lisa Bolyos, die alle drei von Wien aus als Fotografinnen, KünstlerInnen, AktivistInnen agieren. Das Kollektiv wurde Anfang 2008 mit dem Anspruch gegründet, das Potential der Fotografie als Mittel für politische Interventionen abzuwägen. Mittlerweile ist es darüber hinaus gewachsen und nimmt sich aller brauchbaren künstlerischen und nicht-künstlerischen Ausdrucksformen an.

Kontakt: [lisa@frauenweb.at](mailto:lisa@frauenweb.at)

**Die Praxis** ist ein Zusammenschluss von JournalistInnen, RadioautorInnen, BildungsarbeiterInnen und GrafikerInnen. Schwerpunkte sind antirassistische und antifaschistische Berichterstattung und Bildungsarbeit. Die Praxis ist nicht nur Bürogemeinschaft sondern arbeitet mal hier mal dort kollektiv mit, vermischt ihre Kompetenzen und gibt sie nach außen weiter. So zum Beispiel an Annegang.

Kontakt: [timz@radiokonkret.de](mailto:timz@radiokonkret.de)



cover

**INHALT**

- 4 | Einleitung
- 7 | Editorial
- 10 | Manifesto for CCTV Film Makers
- 12 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 14 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 16 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 18 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 20 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 22 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 24 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 26 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 28 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 30 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 32 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 34 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 36 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 38 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 40 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 42 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 44 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 46 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 48 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 50 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 52 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 54 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 56 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 58 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 60 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 62 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 64 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 66 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 68 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 70 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 72 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 74 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 76 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 78 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 80 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 82 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 84 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 86 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 88 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 90 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 92 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 94 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 96 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 98 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit
- 100 | Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit

# Kollektivität ist eine Menge aus was-tun-energie-und-zeit

Annegang sagt: go for it!

inhalt und "editorial"

### MANIFESTO FOR CCTV FILM

**GENERAL** | The filmmaker is not permitted to introduce any camera or lighting into the location. **SCRIPTING** | A protagonist ("data subject" or "data subject") is to be informed by any data controller whether personal data of which that individual is the data subject are being processed and (ii) the information constituting any personal data of which that individual is the data subject, and (iii) any information available to the data controller for the purpose of evaluating matters relating to him such as, for example, his performance at work. His affecting him, to be informed by the data controller of the logic involved in that decision-making. The documented activity of the circumventing the field of action for the actor relative to it, that incidents of biographical relevance (i.e. that reveal personal data) relate to an individual (and be covered by the DPA) if had to affect their privacy. To help judge this, the Court decided that two matters provisions of the 1998 Act are based on the requirements of a European Directive, which at, Article 2, defines, personal data as who can be identified, directly or indirectly, in particular by reference to an identification number or to one or more factors specific circumstances where a data controller can attribute a name to a particular image. If images of identifiable individuals' features proportions ("biometric data") will be rendered unrecognizable on the data obtained from the CCTV questions. Typically, operators that handling of footage delivered with intellectual masking or blurring – for example, reporting the offence. Right to Privacy in Article 8 of private and family life, his home and his correspondence. 2. There shall be no interference by a public authority with the exercise of safety or the economic well-being of the country, for the prevention of disorder or crime, for the protection of health or morals, or for the with a subject access request may also expose the data controller to complaint or action by the third party, for example [...] for breach disclosing any third party information [...]. This might be achieved by adding the information to remove names or other identifying large business, private security firm or public authority – or, operated by a small retailer, cameras of the kind that can be panned and if you have just a basic CCTV system your use may no longer be covered by the DPA. [...] Small retailers would not be covered also the recorded images to the police to investigate an incident in their shop. For every camera used, the operator's name and contact Act 1998, 07/2000 (\*\*\*\*) 7. Signs should be placed so that the public are aware that they are entering a zone which is covered by scheme. The purpose of the scheme. Details of whom to contact regarding the scheme. (First Data Protection Principle). FOOTAGE operator ("data controller") immediately to ensure that the data recovery process can be initiated while the recordings are still archived. Protection Act 1998, 07/2000 1. Once the retention period has expired, the images should be removed or erased (if the Data Protection wearing the same clothes as possible, and a cheque for £10 (the maximum fine chequeable). Letters should be sent by a secure system: Protection Act 1998, 1998 Chapter 29, Part I Section 7(2) a data controller is not obliged to supply any information under subsection maximum) as he may require. The filmmaker is to allow a maximum 40 days after sending the data request for an initial response controller must comply with a subject access request promptly, and in any event within forty days of receipt of the request or, if later, to locate the information which that person seeks; and the fee. The filmmaker is to establish a set of rules for handling the various SOUND | CCTV systems are not permitted record sound. The filmmaker is to establish a set of rules for the soundtrack (if any) of filmmaker is to take legal advice and establish a strategy. FOOTNOTES | (\*) In addition to the boom in surveillance, the profession activities carried out by the population at large. However, there are now actively solicited amateur recordings from camcorders and even accidents or natural disasters. The man/filmic can be extended to provide a framework for films that work with acts of 'sous-vieillesse'. Protection Act, 05 v5 <http://www.informationcommissioner.gov.uk/> (\*\*\*\*) Article 8 of the Human Rights Act 1998 CCTV and the Human <http://www.informationcommissioner.gov.uk/ventual.asp?vid=5740>

### MAKERS (UK VERSION, 2004)

subject) is required to feature in all sequences. Data Protection Act 1998, 1998 Chapter 29, Part I Section 7(1). "(A) individual is processed by or on behalf of that data controller, (b) if that is the case, to be given by the data controller a description of – (i) the recipients or classes of recipients to whom they are or may be disclosed, (c) to have communicated to him in an intelligible form – (i) controller as to the source of those data, and (d) where the processing by automatic means of personal data of which that individual constitutes them, his reliability or his conduct, his continued or is likely to constitute the sole basis for any decision significantly protagonist must qualify as personal or sensitive data. The filmmaker is to establish this by locating a surveillance camera and occur in the frame. ICO CCTV systems and the Data Protection Act, 05 v5 07/2004 (\*\*) 2. The court decided that for information to were important: that a person had to be the focus of information, the information tells you something significant about them. The follows. "Personal data" shall mean any information relating to an identified or identifiable natural person; an identifiable person is one to his physical, physiological, mental, economic, cultural or social identity. The definition of personal data is not therefore limited to are processed and an individual can be identified from these images, they will amount to personal data. All people other than the or seek out faces of third parties. The filmmaker is to consider the visual impact of the manipulation, and to establish a rule for the Human Rights Act 1998 (\*\*\*\*) RIGHT TO RESPECT FOR PRIVATE AND FAMILY LIFE 1. Everyone has the right to respect for this right except such as in accordance with the law and it necessary in a democratic society in the interests of national security, public protection of the rights or freedoms of others. DPA1998 4. On the other hand, the disclosure of third party information in compliance of confidence. 6. The data controller should consider to what extent it is possible to communicate the information sought without details. LOCATION | The filmmaker is to choose sites that are covered by multiple surveillance cameras, preferably operated by a zoomed remotely. Sites may be mobile – for example, a public bus. ICO CCTV systems and the Data Protection Act, 05 v5 07/2004 – only have a couple of cameras – can't move them remotely – just record on video tape whatever the camera picks up – only give details are to be noted. Code of practice issued by the Data Protection Commissioner, under Section 5(3)(b) of the Data Protection surveillance equipment. The signs should contain the following information: identity of the person or organisation responsible for the REQUESTS | After completing each shoot, the filmmaker is to address a written request ("subject access request letter") to the CCTV (Mandatory retention periods vary) Code of practice issued by the Data Protection Commissioner, under Section 5(3)(b) of the Data Principle). The subject access request letter is to state the place and time of the recording and include a picture of the protagonist, which provide evidence of delivery. (Some data controllers may require the notation of the letter to specify establish identity.) Data (1) unless he has received – (a) a request in writing, and (b) except in prescribed cases, such fee (not exceeding the prescribed Code of practice issued by the Data Protection Commissioner, under Section 5(3)(b) of the Data Protection Act 1998, 07/2000 A data within forty days of receipt of the information required (i.e. to satisfy himself as to the identity of the person making the request and formats in which the data may be sent (video tape, DVD-video, digital files encoded with proprietary codes, hard copies of frames) the movie – for example, prohibiting field recordings. DISTRIBUTION | Footage received is subject to complex copyright issues. The of miniature mobile cameras (many built into phones and other handheld devices) has led to the phenomenon of 'sous-vieillesse' mobile phones, often combining them with CCTV footage where they have access to it, when reporting from scenes of crimes, (\*\*) Data Protection Act 1998 Chapter 29 <http://www.opsi.gov.uk/ACTS/acts1998/19980029.htm> (\*\*\*\*) CCTV systems and the Data Rights Act) <http://www.informationcommissioner.gov.uk/cctv13.htm> (\*\*\*\*) CCTV Guidance and the Data Protection Act - Good Practice Note

manifesto der cctv filmemacherInnen